



175 Jahre Gessner

Grussbotschaft von Regierungsrat Ernst Stocker in Wädenswil, 1. Juli 2016 (Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Verwaltungsratspräsident, lieber Thomas
Sehr geehrte Mitglieder der Inhaberfamilie Isler
Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, lieber Philipp
Geschätzte Mitarbeitende und Gäste

Zunächst danke ich Ihnen sehr herzlich für die Einladung zu dieser kleinen Feier und gratuliere Ihnen zu Ihrem sehr hohen Jubiläum. Ich bin sehr gerne zu Ihnen gekommen und fühle mich als Wädenswiler natürlich besonders angesprochen.

Ich überbringe Ihnen auch gerne die Gratulation des Zürcher Regierungsrates. Es kommt ja auch im Kanton Zürich nicht alle Tage vor, dass ein Unternehmen ein derart hohes Jubiläum feiern kann wie Sie das heute tun können. In unserer schnelllebigen, hektischen Zeit wahrscheinlich je länger desto weniger.

Nun, Ihr Unternehmen hat nicht nur eine lange Geschichte, sondern auch eine äusserst wechselvolle Geschichte hinter sich:

- eine Geschichte mit einer teilweise schnellen und geradezu dramatischen Abfolge von Erfolgen und Schwierigkeiten

- eine Geschichte mit vielen Situationen, die andere vielleicht als ausweglos beurteilt hätten
- eine Geschichte voller Innovation, Anpassungsfähigkeit und Flexibilität, auch wenn es schmerzte, wie zum Beispiel damals bei der Aufgabe der Krawattenstoffproduktion im Jahr 2000
- eine Geschichte, die ein wesentlicher Bestandteil und in mancherlei Hinsicht auch typisch ist für die Industrialisierung und ihre Entwicklung im Kanton Zürich
- eine Geschichte von Leuten und Figuren, die nicht nur gewinnstrebige, innovative Unternehmer waren, sondern immer auch einen Sinn für das Schöne und Stil hatten. Ihr heutiger Verwaltungsratspräsident ist dafür das beste und auch glaubwürdigste Aushängeschild: Er war in seiner Zeit als Kantonsrat stets perfekt angezogen – elegant und vornehm zugleich. Auch heute ist er das noch, wie man sieht!

Ihre Geschichte, meine Damen und Herren, verdient Anerkennung. Mich hat aber auch immer beeindruckt, dass die Firma Gessner und ihre Verantwortlichen allen Widrigkeiten zum Trotz auch ihre soziale und gesellschaftliche Verantwortung nie vergessen haben.

Sie haben sich früh für die soziale Wohlfahrt und die Behausung ihrer Mitarbeitenden gekümmert, sie haben mit Entlassungen wohl länger zugewartet, als dies andere getan hätten, und sie haben nie

den maximalen Profit als einziges Ziel vor Augen gehabt, sondern – wie gesagt – auch immer ihre Verantwortung gesehen.

Das sieht man auch daran, dass sich die meisten Verantwortlichen Ihres Unternehmens über die Jahrzehnte in vielfältiger Form in der Gesellschaft engagiert haben. Sei es nun für diese Gemeinde, in Verbänden oder in der Kantonalpolitik.

Sie waren damit Patrons und Unternehmer alter Schule. Das heisst für mich: glaubwürdige Figuren, wie es heute – leider, leider – viel zu wenige gibt. Sie und Ihre Vorgänger haben damit einen wichtigen Beitrag für unseren Kanton geleistet und Wegmarken gesetzt.

Dafür danke ich Ihnen. Ich danke Ihnen aber auch dafür, dass Sie aufgebene Traditionen der Bevölkerung zugänglich machen. Zum Beispiel, indem Sie sich an einem Projekt beteiligen, das die Geschichte der Seidenindustrie im Kanton Zürich wissenschaftlich erarbeitet – mit Unterstützung des Lotteriefonds, sage ich da gerne, da er zu meiner Finanzdirektion gehört. Und Sie haben einen grossen Teil Ihrer Firmenunterlagen dem Staatsarchiv überlassen.

All das ist nicht selbstverständlich, sondern zeigt, dass Sie Ihre Verantwortung und Ihr Wirken auch heute noch in einem weiteren Umfeld sehen. Ich hoffe, dass Sie das auch weiterhin tun werden.

Beste Ausdruck dieser gelebten gesellschaftlichen Verantwortung ist aber das Jubiläumsbuch, das Sie uns heute an diesem Anlass vorstellen. Ich habe von Ihrem Herrn Verwaltungsratspräsidenten

zwar bereits im Voraus ein Exemplar erhalten, aber ich muss Ihnen gestehen, dass ich bis jetzt noch nicht dazu gekommen bin, es zu lesen. Ich habe mir aber sagen lassen, dass es

- die wechselläufige Geschichte dieses Unternehmens auch in schwierigen und schmerzhaften Phasen in geradezu vorbildlicher Transparenz aufzeigt
- den Zusammenhang zur Wirtschaftsgeschichte unseres Kantons hervorragend herstellt
- äusserst gut dokumentiert und illustriert ist
- verständlich und nachvollziehbar geschrieben ist
- und sich obendrein noch so spannend liest wie ein Krimi.

Die Person, die dieses Urteil abgegeben hat, ist nicht etwa ein Verfasser oder eine Verfasserin dieses Buches. Nein alle Beteiligten können sich darauf etwas bilden, denn gesagt hat mir das mein Kommunikationschef in der Finanzdirektion, und der muss es wissen: Er ist promovierter Historiker und war lange Journalist.

Damit bleibt mir nur noch etwas: Ich danke Ihnen für alles, was Sie diesem Kanton und Wädenswil gegeben haben und hoffe, dass Sie mit Ihren neuen Produkten viel Erfolg haben. Und dass Sie und Ihre Nachfolger in den nächsten 175 Jahren weitere Wegmarken setzen können, die zeigen, wie innovativ die Wirtschaft dieses Kantons ist.

Ich freue mich schon jetzt auf die Lektüre des Jubiläumsbuches in den ruhigeren Sommermonaten, bin gespannt, ob es wirklich so gut ist, und wünsche Ihnen noch einen angeregten Abend.